

Zum Jahreswechsel!

An die verehrlichen Leser und Mitarbeiter des „Hessenland“.

Mit der heutigen Nummer beschließt unsere Zeitschrift ihren 15. Jahrgang. Dankbar gedenken wir dabei der uns in dieser langen Zeit gewährten Unterstützung unserer zahlreichen Freunde und Mitarbeiter. Trotz der Lücken, die der Tod in die Reihen unserer älteren Mitarbeiter gerissen hat, trotz des empfindlichsten Verlustes, der uns durch den Tod unseres langjährigen Leiters Dr. Wilhelm Grotefend vor nun bald Jahresfrist betroffen hat, haben wir uns entschlossen, das „Hessenland“ weiterzuführen, weil wir glauben, daß es einem tiefen Bedürfniß unseres Volksthums entspricht. Wir haben die Erfahrung gemacht daß unsere Zeitschrift festgewurzelt ist im hessischen Boden und daß ein Verschwinden derselben sehr mißlich empfunden werden würde. Unser Bemühen soll es daher fernerhin sein, das „Hessenland“ immer mehr zum geistigen Mittelpunkt unseres engeren Vaterlandes zu machen, insbesondere neben der Stammesgeschichte den literarischen, künstlerischen und verwandten Bestrebungen in beiden Hessen einen Platz in diesen Blättern zu sichern.

Den Grundsätzen, von denen bisher die Leitung des „Hessenland“ ausging, treu bleibend, werden wir es vornehmlich als unsere Aufgabe betrachten, das uns Gemeinsame, Verbindende zu betonen. Besonders werden wir auch weiterhin darauf bedacht sein, unseren im Ausland lebenden Landsleuten die Fühlung mit dem engeren Vaterlande zu erhalten und zu erleichtern. Wir werden jederzeit bestrebt sein, in dieser Hinsicht uns geäußerten Wünschen gerecht zu werden.

Die Zahl unserer Mitarbeiter — Schriftsteller und Gelehrte der verschiedensten Gebiete — hat sich im Laufe des Jahres beträchtlich vermehrt, und so sind wir dank ihrer freundlichen Unterstützung in der Lage, eine ganze Reihe werthvoller Beiträge für den neuen Jahrgang versprechen zu können.

Unter Anderen haben Beiträge gesandt bezw. in Aussicht gestellt: **Hans Altmüller** in Kassel, **Dr. L. Armbrust** in Marburg, wiss. Hilfslehrer **Emil Becker** in Marburg, **W. Bennicke** in Kassel, **Dr. phil. Bergér** in Gießen, Oberlehrer **Karl Berger** in Worms, **Alexander Bürger** in Darmstadt, Haus- und Staatsarchivar **Dr. Dietrich** in Darmstadt, Oberlehrer **Dr. Fenge** in Posen, Privatdozent **Dr. C. Feldmann** in Halle, Oberlehrer **Dr. W. Henkel** in Kassel, **Richard Serget** in Kassel, Maler **Louis Stakenstein** in Kassel, Hofrath Prof. **Dr. Kleinschmidt** in Dessau, Lehrer **Holbe** in Arenshausen, **Dr. phil. C. Knetisch** in Danzig, Bibliothekar **Dr. Lohs** in Kassel, **Dr. phil. C. Maurmann** in Marburg, Museumsdirektor Prof. **Dr. Meier** in Braunschweig, Kanzleirath **C. Neuber** in Kassel, Hofrath **Karl Prefer** in Wächtersbach, Prof. **Dr. Roeschen** in Laubach, **Ferd. Runkel** in Friedenau, Museumsinspektor **Dr. Scherer** in Braunschweig, Haus- und Staatsarchivdirektor **Dr. Frhr. Schenk zu Schweinsberg** in Darmstadt, Lehrer **S. S. Schwalm** in Obergrenzbach, **Dr. med. Karl Schwarzkopf** in Kassel, Bibliothekar **Dr. Seelig** in Kassel, Prof. **Dr. A. Strack** in Gießen, Prof. **Dr. Reinhold Steig** in Berlin, Oberlehrer **Theodor Stromberger** in Altkirch, Prof. **Dr. Paul Weinmeister** in Leipzig, Oberlehrer **Dr. C. Winker** in Marburg, Prof. **Dr. Zippermann** in Großlichtersfelde, Oberlehrer **F. Wolff** in Berlin, Seminarlehrer **Dr. J. Wolter** in Odenkirchen u. a. m.

Auch auf belletristischem Gebiet mehrt sich die Zahl unserer Mitarbeiter zusehends. Wir werden hier zunächst mit dem Abdruck einer bürgerlichen Novelle von **Elisabeth Menckel**, einer Künstlernovelle von **Louis Stakenstein** und einer historischen Erzählung aus Oberhessen von **C. Gros** beginnen. Weiterhin befinden sich Novellen, Skizzen, Vorfgeschichten, Märchen, Gedichte von **Alfred Bock** (Gießen), **Jeannette Brammer** (Wolfsanger), **Heinrich Doerbecker** (Marburg), **M. v. Ekensteen** (München), **Sascha Elfa** (Mavolzhausen), **M. v. Eschen** (Kassel), **Henry du Fais** (München), **Lotte Gubalke** (Berlin), **Wilhelm Holzamer** (Heppenheim), **Karl Ernst Knodt** (Oberlingen), **Therese Köstlin** (Gießen), **Malwida von Meysenburg**, **Gustav Adolf Müller** (München), **Karl Prefer** (Wächtersbach), **Anna Ritter** (Stuttgart), **Ferd. Runkel** (Friedenau), **Daniel Saul** (Stuttgart), **Valentin Traudt** (Rauschenberg), **Adam Traber** (Wien) u. a. in unserer Mappe bezw. sind solche in Aussicht gestellt.

Endlich werden wir der hessischen Dialektpoesie wie bisher einen weiten Spielraum gewähren und Beiträge von **Heinrich Sonas**, **Agathe Koppen**, **Heinrich Kranz**, **Heinrich Raumann**, **Kurt Ruhn**, **S. S. Schwalm**, **Friedrich von Trais**, **Heinrich Winter** u. a. zur Veröffentlichung bringen.

So glauben wir hoffen zu dürfen daß, wenn künftig auch die Zahl der Abonnenten sich in wünschenswerther Weise steigern wird, das Bestehen und Gedeihen der Zeitschrift für die Zukunft gesichert bleibt.

Redaktion und Verlag des „Hessenland“.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. W. Schoof in Marburg. Druck und Verlag von Friedr. Schael, Kassel.

➤ Hierzu eine Beilage der N. G. C. W. ert'schen Verlagsbuchhandlung in Marburg.